

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0044/2017**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Jugendhilfeausschuss	09.03.2017	Entscheidung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	14.03.2017	Beratung

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot für das Schuljahr 2017/18**

#### **Beschlussvorschlag:**

**Im Schuljahr 2017/18 werden bis zu 2.710 Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot an den Offenen Ganztagsgrundschulen gefördert.**

## Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot – Planung für das Schuljahr 2017/18

### 1. Aktuelles Platzangebot im Schuljahr 2016/17

Zum Stichtag 15.10.2016 besuchten 2.635 Kinder das Außerunterrichtliche Angebot an den Offenen Ganztagsgrundschulen in Bergisch Gladbach. Dies sind 34 Plätze mehr als im Vorjahr.

Die Plätze werden nach zwei Zeitbudgets unterschieden: 15:00-Uhr-Plätze und 16:30-Uhr-Plätze.

Auf die einzelnen Stadtbezirke verteilt sich das Angebot an Plätzen wie folgt:

Bezirke	15:00-Uhr-Plätze	16:30-Uhr-Plätze	Plätze insgesamt
Bezirk 1 <sup>1</sup>	351	388	739
Bezirke 2+3	301	436	737
Bezirk 4	41	79	120
Bezirk 5	250	258	508
Bezirk 6	276	255	531
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>1.219</b>	<b>1.416</b>	<b>2.635</b>

Ähnlich wie im Vorjahr überwiegen mit 1.416 Plätzen (53,7 %) die Plätze mit dem längeren Zeitbudget.

Die Anzahl an neu zugewanderten Kindern beträgt 97 Kinder (3,7 %).

Zur Beschreibung der prozentualen Versorgungsrate werden die Bevölkerungsdaten zum Stichtag 31.12.2016 herangezogen.

Bezirke	Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahre zum 31.12.2016	Anzahl an OGS-Plätzen zum 15.10.2016	Versorgungsrate in %
Bezirk 1	1.054	739	70,1
Bezirke 2+3	1.209	737	61,0
Bezirk 4	205	120	58,5
Bezirk 5	754	508	67,4
Bezirk 6	799	531	66,5
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>4.021</b>	<b>2.635</b>	<b>65,5</b>

Insgesamt liegt die Versorgungsrate bei 65,5 %. Neben den städtischen Grundschulen besuchen Kinder aus Bergisch Gladbach die Freie Waldorfschule und die Wilhelm-Wagener-

---

<sup>1</sup>Bezirk 1 umfasst die Stadtteile Schildgen, Katterbach, Nußbaum, Paffrath und Hand.

Bezirk 2 umfasst die Stadtteile Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp und Gronau.

Bezirk 3 umfasst die Stadtteile Romaney, Herrenstrunden und Sand.

Bezirk 4 umfasst die Stadtteile Herkenrath, Asselborn und Bärbroich.

Bezirk 5 umfasst die Stadtteile Lückerrath, Bensberg, Bockenberg, Kaule und Moitzfeld.

Bezirk 6 umfasst die Stadtteile Refrath, Alt-Refrath, Kippekausen, Frankenforst und Lustheide.

Schule. Im Schuljahr 2016/17 besuchten 65 Kinder das Nachmittagsangebot der Waldorfschule und insgesamt 52 Kinder das Betreuungsangebot der Wilhelm-Wagener-Schule. Diese Kinder kommen allerdings auch aus anderen Kommunen im Kreisgebiet.

## 2. Bedarfsmeldungen der Träger für das Schuljahr 2017/18

Die Träger formulieren einen Platzbedarf von insgesamt ca. 2.710 Plätzen. Dies sind 75 Plätze mehr als im laufenden Schuljahr (2.635 Plätze am Stichtag 15.10.2016) vorgehalten werden. Die Platzzahl liegt mit 10 Plätzen über dem Rahmen, der schon im laufenden Schuljahr gemäß Ratsbeschluss vom 03.05.2016 hätte gefördert werden können.

Der steigende Bedarf liegt unter anderem an den erhöhten Schülerzahlen insbesondere in den Stadtteilen Bensberg und Refrath. Damit steigt auch der Bedarf an Betreuungsplätzen.

- Für **Bensberg** kann dieser Bedarf zum Teil an der **GGG Bensberg** mit zusätzlich ca. 40 Plätzen gedeckt werden, da diese Schule das Konzept der Offenen Ganztagsgrundschule hat und der Träger somit alle Schülerinnen und Schüler, die eine Betreuung am Nachmittag wünschen, aufnimmt. Die **EGS Bensberg** sucht zurzeit nach (konzeptionellen) Lösungen, durch die ca. 20 Plätze mehr angeboten werden könnten.
- In **Refrath** wird an der **GGG Refrath** eine weitere Schulklasse eingerichtet. Der Träger kann ohne zusätzliche Räume nicht über die bislang schon angebotenen 100 Plätze hinausgehen. Eine Lösung ist an diesem Standort noch nicht gefunden worden. Wird die zusätzliche Schulklasse eingerichtet, werden an dieser Schule beim aktuellen Sachstand viele Kinder bzw. Eltern nicht mit einem „OGS-Platz“ versorgt werden können.
- In der **Stadtmitte** möchte die **GGG An der Strunde** 10 weitere Plätze einrichten, um den steigenden Bedarf aufzufangen. Hierzu ist die Anschaffung einer Industriespülmaschine notwendig. Diese müsste aus den Mitteln des Immobilienbetriebes finanziert werden. Umbaumaßnahmen sind nicht notwendig. Die Finanzierung ist beim Immobilienbetrieb angefragt.

Auch an anderen Standorten haben Träger signalisiert, dass sie perspektivisch an einem Ausbau an Plätzen interessiert sind. Die Verwaltung bleibt dazu mit allen Trägern und Schulleitungen im Gespräch.

## 3. Finanzierung und Änderungen im Landeserlass

Derzeit wird mit 2.710 Plätzen geplant. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass nicht alle Plätze, die von den Trägern der Einrichtungen angemeldet wurden, auch umgesetzt wurden. Dies liegt z.B. daran, dass mit einem altershomogenen Gruppenkonzept gearbeitet wird. So wird bei Zuzügen o.Ä. ein Platz für einen Erstklässler gebraucht, es sind aber nur noch Plätze in der Gruppe der Viertklässler frei. Insgesamt gibt es zwar freie Plätze an der OGS, diese können in solchen Fällen aber nicht voll ausgeschöpft werden, weil die Gruppengröße nicht überschritten werden soll. Auch gibt es Schulstandorte, an denen die Eltern zuerst ein Interesse an einem „OGS-

Platz“ bekunden, diesen später aber doch nicht mehr brauchen oder wünschen. Auch hier bleiben geplante Plätze frei.

Insofern geht die Verwaltung davon aus, dass der Haushaltsrahmen netto nicht überschritten wird.

Mit Schreiben vom 25.01.2017 hat das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen mitgeteilt, dass die Betreuungspauschalen für die einzelnen Grundschulen um 2.000 € erhöht werden. Da die Stadt Bergisch Gladbach diese Mittel nicht aufstockt, bewirkt diese Erhöhung keine Netto-Mehrkosten. Die Träger der Einrichtungen werden aber z.B. für die Frühbetreuung von Kindern mehr Geld zur Verfügung haben.

<b>Verbindung zur strategischen Zielsetzung</b>
---

Handlungsfeld:	8 und 9
Mittelfristiges Ziel:	9.1 und 9.2
Jährliches Haushaltsziel:	
Produktgruppe/ Produkt:	65602

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>
---------------------------------

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr 2017	Folgejahr 2018*
Ertrag	5.272.946 €	5.375.434 €
Aufwand	6.759.882 €	6.855.505 €
Ergebnis	1.486.941 €	1.480.071 €
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u></small>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten ja

siehe Erläuterungen \* Der Berechnung des Schuljahres 2018/19 liegen die Planzahlen des Schuljahres 2017/18 zu Grunde.